



Viele Wolkenfelder
Relativ kühle Meeresluftmassen fließen in unsere Region.

radio
HNA

Am Nachmittag wird es rockig

Gitarre und Schlagzeug beherrschen ab 17 Uhr den Klang von Radio HNA. Denn es ist wieder musikalischer Donnerstag und der steht ganz im Zeichen der Rockmusik. Eine Stunde lang legt Moderator Janosch Lenhart seine Lieblingsnummern aus der Rockgeschichte auf. Gespielt werden unter anderem Songs von 3 Doors Down und den Rolling Stones. Mehr dazu gibt es unter:

www.radiohna.tv



Rockt Radio HNA: Janosch Lenhart. Foto: nh

ZUM TAGE

Viele haben den Schaden

MICHAEL RIEß über Immobilienbetrug

Mit milden Strafen kamen die Immobilienbetrüger von Immenhausen davon. Juristisch vermutlich zu Recht, nachvollziehbar für den Laien ist es nur schwer.

Vor allem die lange Zeitspanne zwischen Tat und Urteil überrascht. 2006 wurde rufbar, dass an dem Immobiliengeschäft etwas faul sei, 2014 begann der Prozess. Es gibt für die Verzögerung mehrere Gründe, die im Einzelfall nachvollziehbar sind. Doch zu solch einer Ansammlung darf es nicht kommen. Wer Mist baut, muss bestraft werden, und das zeitnah.

Unabhängig davon ist das Urteil für die finanzierende Sparkasse eine Ohrfeige. Wenn ein Gericht einem Geldinstitut attestiert, „ein wenig sorglos“ geprüft zu haben, dann spricht das Bände. Es nährt den Eindruck, dass jeder kleine Kreditnehmer stärker durchleuchtet wird als große Immobilienhändler. Wenngleich der jetzige Vorstand der Sparkasse die Last erbt und nicht zu verantworten hat, so hat das Haus doch den Imageschaden. Und den finanziellen Schaden haben alle Kunden, die ihn über ihre Gebühren begleichen.

mrs@hna.de



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel



Borussia-Chef Watzke bei BVB-Fans in Hofgeismar

Einen großen Augenblick erlebten gestern in Hofgeismar etwa 50 Fußballfans von Borussia Dortmund, als BVB-Geschäftsführer Hans-Joachim „Aki“ Watzke bei ihnen vorbeischaute. Über eine Stunde und damit länger als erwartet stellte er sich im Alten Brauhaus dem Gespräch mit seinen Fans. Watzke übergab einen DFB-Pokalschal an Torsten Mander

(rechts, TSG Altherren und zugleich Chef des Sieler BVB-Fanclubs) der ihn einlud. (tty)

Foto: Thiele

BERICHTE MORGEN

Bewährung für die Immobilienbetrüger

Prozess um Häuser-Deals in Immenhausen endet glimpflich

VON JOACHIM F. TORNAU

KASSEL/IMMENHAUSEN. Mit milden Strafen für alle drei Angeklagten ist der Prozess um einen groß angelegten Immobilienbetrug in Immenhausen zu Ende gegangen. Nach elf Verhandlungstagen verurteilte das Kasseler Landgericht das Trio – zwei Immobilienkaufleute aus Fulda und Frankfurt sowie einen Mediziner aus Bayern – wegen gewerbsmäßigen Bandenbetrugs zu Bewährungsstrafen zwischen 13 und 16 Monaten.

Nach Überzeugung der Strafkammer hatten die bis dato unbescholtenen Männer im Jahr 2002 ein betrügerisches Geschäftsmodell entwickelt, um sich auf Kosten der Sparkasse Grebenstein zu bereichern. Sie erwarben für 825 000 Euro eine Wohnanlage in Immenhausen, steckten eine weitere halbe Million in die Teilmodernisierung und verkauften die Häuser wenig später für insgesamt 2,8 Millionen Euro weiter – deutlich über Wert.

Überhöhte Wertgutachten

Es sei gezielt nach Käufern gesucht worden, die finanziell angeschlagen waren, sagte Richter Wolf Winter. Sie seien damit gelockt worden, dass ein Teil des vollständig von der Bank finanzierten Kaufpreises direkt an die Käufer zurückfließen sollte – als Tarunung zur Bargeldbeschaffung. Wovon die Grebensteiner Sparkasse aber nichts wusste. Um die Bank von dem Ge-

schäft zu überzeugen, hätten die Angeklagten zudem überhöhte Wertgutachten vorgelegt.

Den Schaden, auf dem das Finanzinstitut nach dem Platzen der Kredite sitzen blieb, hatte die Staatsanwaltschaft in der Anklage noch auf rund 1,2 Millionen Euro beziffert. Das Kasseler Landgericht ging dagegen nur von etwa 270 000 Euro aus.

Außerdem hielt es den Männern zugute, dass die Taten bereits mehr als zehn Jahre zurückliegen. Weil zwischen Ermittlungen und Prozess so viel Zeit vergangen ist, gibt es darüber hinaus einen Härteausgleich: Jeweils sechs Monate der Strafen gelten bereits als verbüßt.

ZUM TAGE, 2. SEITE

EAM hat bislang keine Stromkunden

Energieunternehmen hofft nun auf Wechsler

KASSEL. Viereinhalb Monate nachdem Eon Mitte wieder zur EAM wurde, hat das kommunale Unternehmen noch keinen einzigen Strom- und Gaskunden. Für 618 Millionen Euro haben zwölf Landkreise und die Stadt Göttingen Eon Mitte übernommen und die EAM (Energie aus der Mitte) geformt.

Doch bei diesem „größten Geschäft in der Region“ – wie es genannt wird – wechselte nicht das gesamte Unternehmen, sondern nur das Strom- und Gasnetz den Eigentümer. Für den Vertrieb und damit die 1,5 Millionen Kunden der Eon hätte der Münchner Energiegigant Eon mehr haben wollen. Einen Vertrieb muss die EAM nun selbst aufbauen, und

um die Kunden muss der regionale Versorger sich auch selbst bemühen.

Das bedeutet: Wer jetzt Strom bei Eon kauft, bleibt dort auch Kunde – es sei denn, er kündigt. Das ist möglich, denn Eon hat seine Allgemeinen Stromlieferbedingungen aktualisiert. Das ist eine Formalität, sie führt aber dazu, dass Kunden zum 30. Juni kündigen können.

EAM hofft nun darauf, dass viele Privat- und Großkunden von Eon zu EAM wechseln. Mit einer Werbekampagne versucht das Unternehmen, zumindest Interesse an einem Wechsel zu wecken. Doch statt mit Angeboten, präsentiert sich EAM als Dauerbaustelle. (mic/ket/mwe)



Frühmorgens im Tierpark

In den frühen Morgenstunden hat der Tierpark Sababurg einen besonderen Reiz. Mit Naturführer Dieter Sellemann war dies zu erfahren. Er erkundete mit einer Gruppe den erwachenden Park. Wer den Termin verpasst hat, hat am kommenden Wochenende nochmal dazu Gelegenheit: Am 20. Mai um 6 Uhr morgens startet der Rundgang, der mit einem Frühstück endet. Voranmeldung ist dafür erforderlich. Im Bild stattet die Gruppe gerade den inzwischen wieder vier Luchsen einen Besuch ab. (zta) Foto: Temme

2. LOKALTEIL

Nachrichten kompakt



Türken trauern um über 270 Kumpel

Mindestens 270 Menschen sind in der Türkei beim weltweit schwersten Grubenunglück seit mehr als zwei Jahrzehnten ums Leben gekommen. 120 Kumpel seien unter Tage eingeschlossen, sagte Regierungschef Erdogan. Gewerkschaften rügten die Arbeitsbedingungen unter Tage.

BLICKPUNKT

Mayer sieht Euro von Zerfall bedroht

Der ehemalige Chefvolkswirt der Deutschen Bank, Thomas Mayer, sieht den Euro als ein Angebot an die Mitgliedsländer. Wer die Regeln nicht einhalte, solle auch wieder austreten können, sagte er im Interview.



POLITIK

K+S verbucht Umsatzminus

Der Kasseler K+S-Konzern musste im ersten Quartal dieses Jahres ein Umsatzminus von sieben Prozent auf fast 1,2 Mrd. Euro einstecken. Ebenso gab es einen Reingewinn-Einbruch von 26 Prozent auf 141,5 Mio. Euro. Analysten hatten aber mit wesentlich schlechteren Zahlen gerechnet.

WIRTSCHAFT

Gewaltvideo soll zum Wählen animieren

Ein Sex- und Gewaltcomic, der vom dänischen Parlament in Auftrag gegeben worden war, sollte junge Dänen an die Urnen der Europawahl locken. Nach starker Kritik entfernte das Parlament den Film nun von seiner Internetseite. Doch in sozialen Netzwerken ist der Comic weiterhin populär.

MENSCHEN

Nationalelf mit Mustafi nach Südtirol

Der aus Bebra stammende Innenverteidiger Shkodran Mustafi zählt zu den 27 Fußballern, die vom 21. bis 31. Mai am WM-Trainingslager der Nationalmannschaft in Südtirol teilnehmen. Nominert wurde auch der Gladbacher Christoph Kramer, der ursprünglich nicht vorgesehen war.

SPORT

ANZEIGE

Achtung!
Heute mit Beilage vom

Media Markt